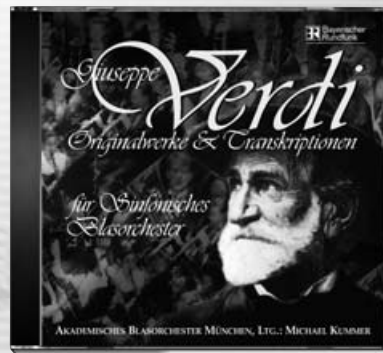


Unsere CD-Highlights

Alle CDs aufgenommen im Studio I des Bayerischen Rundfunks:



George Gershwin: € 14,50*

Cuban Overture

Prelude No. II

Rhapsody in Blue (Klavier: Mari Holló)

Ein Amerikaner in Paris

Catfish Row (Porgy und Bess)

Solisten: Katharina Otscheret und Werner Perret

Gesamtspieldauer: 74:50 min.

Giuseppe Verdi: € 13,-*

Nabucco: Ouvertüre+Bühnenmusik (Finale 1. Akt)

Macbeth: Opernquerschn.+Bühnenmusik (1. Akt, 5. Sz.)

Rigoletto: Bühnenmusik (Introduction 1. Akt)

La Traviata: Vorspiel (3. Akt)

Sizilianische Vesper: Ouvertüre

Die Macht des Schicksals: Ouvertüre

Aida: Vorspiel (1. Akt) + Ballettmusik + Triumphmarsch

Laudi alla Vergine Maria

Gesamtspieldauer: 67:20 min.

Unsere „Erste“: The Music Makers: € 13,-*

C. Saint-Saëns: La Jeunesse d'Hercule Nur noch geringer Restbestand

R. Strauss: Festmusik der Stadt Wien

D. Milhaud: Suite Française

Alfred Reed: The Music Makers

E. Gregson: Tuba Concerto (Solist: O. Doneck)

Fisher Tull: Sketches on a Tudor Psalm

A. Potter: Finnegans Wake

Gesamtspieldauer: 70:30 min



Sonderpreis im Doppelpack:

1x CD Gershwin
+ 1x CD Verdi
zusammen

nur **€ 25,-***



*zzgl. EUR 2,- Versandkosten (innerhalb Deutschlands)

Bestell-Fax: 0 89-66 47 81 – Bestell-E-Mail: info@abo-muc.de

Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V., c/o Helge Dyk und Petra Jerčič
Untere Weidenstr. 25, 81543 München, Internet: www.abo-muc.de, Telefon: 0 89 - 62 500 594

Akademisches Blasorchester München

Leitung: Michael Kummer

Robert W. Smith:

The Divine Comedy

(Die göttliche Komödie)

Bernard Gilmore:

Five Folk Songs

Katharina Otscheret, Sopran

Eric Whitacre:

October

Adam Gorb:

Yiddish Dances

Konzerte vom 3.–5. März 2006

Gilching – Bad Wiessee – München (Carl-Orff-Saal im Gasteig)



FACHGESCHÄFT UND MEISTERWERKSTATT
FÜR HOLZBLASINSTRUMENTE

INHABER: HARALD DALLHAMMER

Wir verkaufen und reparieren

- Block- und Querflöten
- Klarinetten
- Saxophone
- Oboen und Fagotte

Fachmännische
Beratung

Reparatur in eigener
Meisterwerkstatt

Vintage-Saxophone
wie Martin, King,
Conn, Buescher

Reichhaltiges Angebot
an Mundstücken
und Zubehör

Gebrauchte Instrumente
und Mietinstrumente

HUMBOLDTSTRASSE 128 · 90459 NÜRNBERG · Tel. 09 11-45 24 99 · FAX 09 11-45 33 38



Terminvorschau auf Konzerte in der Saison 2006/2007:

Freitag, 2.3.2007, 20 Uhr *Konzert in Gilching,
Christoph-Probst-Gymnasium, Talhofstr. 7*

Samstag, 3.3.2007, 20 Uhr *Konzert in Bad Wiessee,
Hotel Post, Großer Saal*

Sonntag, 4.3.2007, 19 Uhr *Konzert in München,
Kulturzentrum im Gasteig, Carl-Orff-Saal*

Kontaktadresse: Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V.,
c/o Helge Dyk und Petra Jerčić, Untere Weidenstraße 25, 81543 München,
Tel.: 0 89-66 11 44, Fax 0 89-66 47 81, E-Mail: info@abo-muc.de, Internet: <http://www.abo-muc.de>

Das Programm des heutigen Abends:

Robert W. Smith **The Divine Comedy**
(Die göttliche Komödie)

1. *The Inferno*
2. *Purgatorio*
3. *The Ascension*
4. *Paradiso*

Eric Whitacre **October**

- P a u s e -

Bernard Gilmore **Five International Folk Songs**
Sopran-Solo: Katharina Otscheret

1. *Mrs. McGrath (irisch)*
2. *All the Pretty Little Horses (amerikanisch)*
3. *Yerakina (griechisch)*
4. *El Burro (spanisch)*
5. *A Fidler (jiddisch)*

Adam Gorb **Yiddish Dances**
*Khosidl – Turkische –
Doina – Hora – Freylachs*

Zugabe:
J.S. Bach/A.Reed: Jesu bleibet meine Freude

Leitung: Michael Kummer





The Divine Comedy – eine göttliche Komödie ...

„Der Mensch denkt und Gott lenkt“ – daraus hat ein feinsinniger Mann einmal das Imperfekt gebildet: „Der Mensch dachte und Gott lachte ...“. Dieser an sich relativierende und sich selbst nicht ins Zentrum des Universums stellende Gedanke hat mich seit langem immer wieder gefreut und meine eigene Gedankenwelt begleitet. Im Grunde ist das ganze Leben mehr oder weniger eine „göttliche Komödie“. In diesem Sinne habe ich versucht, Werke zu finden und zusammenzubringen, die die verschiedensten Aspekte und Empfindungen des Menschlichen in einem kaleidoskopartigen, spannungsreichen Vexierbild illustrieren.

Dante Alighieri, Philosoph des beginnenden 14. Jahrhunderts hat so sein Hauptwerk genannt. Diese „Die Göttliche Komödie“ (eigentlich nur „La Comedia“ – das Beiwort „göttliche“ = „divina“ hat erst nach Dantes Tod sein Bewunderer Giovanni Boccaccio eingeführt) schildert seine Reise durch die Hölle, zum Läuterungsberg (Fegefeuer), bis hin ins Paradies. Die Hölle und das Paradies sind jeweils in Schichten von konzentrischen Kreisen unterteilt. Je näher man in die tieferen Kreise kommt, umso sündiger bzw. heiliger sind die gestorbenen Seelen. Der amerikanische Komponist **Robert W. Smith** spürt diesem epochalen Meisterwerk in seinem gleichnamigen viersätzigen Opus „**The Divine Comedy**“ (1. *The Inferno* - 2. *Purgatorio* - 3. *The Ascension* - 4. *Paradiso*) nach und fängt die teils düstere, gespenstische aber auch gloriose Atmosphäre in fantastischen musikalischen Bildern ein und wird so als Hauptwerk zum Namensgeber des gesamten Programms. Das ganze Werk ist sehr kontrastreich und bringt neben beeindruckendem Einsatz von Singstimmen der Orchestermitglieder auch viele teils sehr kraftvolle Höhepunkte.

Deswegen folgt nun als ruhiger Gegenpol ein wunderbares Werk des relativ jungen Amerikaners **Eric Whitacre**. Ich lernte das Werk vor einigen Jahren unter der Leitung des Komponisten bei einer der *Marktobedorfer Sommerakademien für Sinfonische Blasmusik* kennen und war sofort von seiner lyrischen Grundhaltung in den Bann gezogen. „**October**“ ist damit der nachdenkliche Ruhepunkt im Programm und Dreh- und Angelpunkt des Geschehens.

Der gedankliche Spannungsbogen führt nun zu Beginn des zweiten Programmteils in eine andere Welt und Zeit: **Bernard Gilmore** schuf, inspiriert von den Volksmusikaufnahmen Theodor Bikels und Gruppen wie den *Limelights*, mit „**Five Folk Songs**“ (Liedtexte, siehe Seite 6/7) eines der ersten größeren für Sopran und Blasorchester komponierten Werke (hier interpretiert von der Sopranistin **Katharina Otscheret**, siehe Kasten).

Die Lieder basieren auf musikalischem Originalmaterial aus Irland, Amerika, Griechenland, Spanien und dem jüdischen Kulturkreis. Lassen wir Gilmore dazu selbst sprechen:

„Bei jedem der fünf Lieder versuchte ich eine Schlüsselstelle des gesungenen Textes in der Begleitung musikalisch auszudrücken. ‚Mrs. McGrath‘ ist klar marschähnlich, je mehr sich jedoch die bittere Geschichte entfaltet, desto ‚schräger‘ wird die Begleitung des Orchesters. Nachdem sich die Tragödie endgültig offenbart hat, erscheint der Marsch als ironischer Kommentar in seiner bekannt konventionellen, aufregend bewegten Art. Die Orchesterbegleitung in ‚All the Pretty Little Horses‘ ist gekennzeichnet von zwei längeren, improvisationsähnlichen Kadenz der Soloklarinette. In ‚El Burro‘ (Der Esel) hatte ich das Bild eines lärmigen Leichenzuges vor mir. ‚Yerakina‘ ist durchdrungen vom schrillen Klang der in der Sonne glänzenden Armreifen Yerakinas. Und am Ende von ‚A Fidler‘ spielt eine flüchtige Referenz an Mendelssohns Violinkonzert auf Mutters Träume für ihren Sohn an.“

Ich fand bei dieser Sammlung von Anfang an die beiden Lieder „Mrs. McGrath“ und „All the Pretty Little Horses“ aufgrund ihres tragischen Kontextes stark unter die Haut gehend. Das erste ist die bittere Anklage einer Mutter über die Rekrutierung ihres Sohnes durch die Armee, die diesen am Ende zerschunden und halbtot wieder zurück bekommt, das andere ein zartes Schlaflied einer verlassenen jungen Frau, die ihr verhungertes Kind in den Armen hält. Aber nicht nur traurige Stimmungen fängt Gilmore ein, auch kräftige und zum Teil sehr drastische bis groteske Bilder weist sein Werk auf. Und wieder ist es eine Mutter, die sich am Ende voller Stolz über ihren Sprössling mit der neuen Geige als kommenden *Jascha Heifitz* auslässt. Hier ist der Weg nicht weit zur letzten Station unserer menschlichen Reise durch Gottes Schöpfung und Geschöpfe.

Der jüdischstämmige Engländer **Adam Gorb** zieht in seiner Komposition „**Yiddish Dances**“ alle Register seiner virtuoson Klangsprache. Alle kontrastierenden Wesenszüge des jiddischen Topos werden in den fünf Sätzen (*Khosidl – Terkische – Doina – Hora – Freylachs*) vor uns ausbreitet. Dies ist unter Verwendung der mittlerweile sehr populär gewordenen Klezmer-Musik wiederum teilweise sehr drastisch und bisweilen grotesk und wird am Ende im *Freylachs* zu einem technisch fulminanten Wirbelsturm überschaubarer Lebensfreude. So endet der Ausflug in des Menschen Wesen und Natur auf sehr optimistische und hoffnungsvolle Weise.

Michael Kummer, im Dezember 2005

Katharina Otscheret, Sopran



Musik- und Gesangsstudium in München und Würzburg. 3 Jahre am internationalen Opernstudio Gernot-Heindl. Beendigung des Studiums bei Frau Prof. Erika Zimmermann und im Opernstudio der Musikhochschule Würzburg. Erfolgreiche Engagements im In- und Ausland als Konzert-, Oratorien- und Liedsängerin. Gastengagements in Oper, Operette und Musical. Erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Akademischen Blasorchester bereits in der Konzertsaison 2002 (Motto: „Gershwin“) inkl. CD-Studioproduktion (siehe auch Programmheft- Rückseite).



Liedtexte mit Übersetzungen zu: Bernard Gilmore – Five International Folk Songs

Original:

1. Mrs. McGrath (irisch)

“Oh Mrs. McGrath”, the Sergeant said,
“Would you like to make a soldier out of your son, Ted,
with a scarlet coat and a big cocked hat,
Now, Mrs. McGrath wouldn't you like that?”

Refrain: Wid yer too-ri-aa, fol-the-diddle-aa,
Too-ri-oo-ri oo-ri-aa,
Wid yer too-ri-aa, fol-the-diddle-aa,
Too-ri-oo-ri-oo-ri-aa.

So Mrs. McGrath lived on the shore
For the space of seven long years or more.
Till she saw a big ship sailing into the bay –
“Here's my son Ted wish a clear the way.”
(Refrain)

“Oh, Captain dear, where have you been,
have you been sailing on the Mediterean,
Oh have you any tidings of my son Ted,
is the poor boy living or is he dead?” (Refrain)

Then up comes Ted without any legs
and in their place he has two wooden pegs.
She kissed him a dozen times or two,
saying, “Mother of God, it isn't you.” (Refrain)

“Oh, were you drunk or were you blind
that you left your two fine legs behind,
or was it walking upon the sea
wore your two fine legs from the knees away?”

“Oh, I wasn't drunk and I wasn't blind,
but I left my two fine legs behind,
for a cannon ball on the fifth of May
took my two fine legs from the knees away.”

“All foreign wars I do proclaim
between Don John and the King of Spain,
for I'd rather my Ted as he used to be
than the King of France and his whole Navee.”

2. All the Pretty Little Hores (amerikanisch)

Hush-a bye, don't you cry
go to sleepy little baby;
when you wake you shall have cake and
all the pretty little horses.

Blacks and bays, dapples an greys
coach and six o' little horses.
Blacks an bays, dapples an greys
all the pretty little horses.

Hush-a-bye, don't you cry
go to sleepy little baby;
your pa's away, gone astray
gone and left you, little lambie.



Übersetzung:

1. Mrs. McGrath (irisch)

„Oh, Mrs. McGrath“, sagte der Feldwebel,
„Wollen Sie nicht einen Soldaten aus Ihrem Sohn Ted machen,
mit einem scharlachroten Mantel und einem großen Hut,
Oh, Mrs. McGrath, würde Ihnen das nicht gefallen?“

Refrain: Wid yer too-ri-aa, fol-the-diddle-aa,
Too-ri-oo-ri oo-ri-aa,
Wid yer too-ri-aa, fol-the-diddle-aa,
Too-ri-oo-ri-oo-ri-aa.

Mrs. McGrath lebte an der Küste,
für die Dauer von 7 Jahren oder mehr.
Bis sie endlich ein großes Schiff in den Hafen einlaufen sah –
„Hier kommt mein Sohn Ted, macht ihr mir den Weg frei!“
(Refrain)

„Oh, lieber Kapitän, wo waren Sie so lange,
sind Sie ins Mittelmeer gesegelt,
haben Sie Neuigkeiten von meinem Sohn Ted,
lebt der arme Junge oder ist er tot?“ (Refrain)

Daraufhin kam Ted ohne Beine,
an ihrer Stelle hatte er zwei hölzerne Stumpfen
Sie küsste ihn ein dutzend mal und mehr,
sagte: „Um Gottes Willen, das bist nicht Du.“ (Refrain)

„Oh, warst du betrunken oder blind,
dass Du deine schönen Beine zurück ließest,
oder hast Du durch das Gehen über das Meer,
deine schönen Beine abgelaufen?“

„Oh, ich war weder betrunken noch blind,
aber ich ließ meine schönen Beine zurück,
weil eine Kanonenkugel am 5. Mai,
meine schönen Beine ab dem Knie forttrug.

„Allen Kriegen in fremden Ländern erkläre ich,
zwischen dem König von England und dem von Spanien,
dass ich lieber meinen Ted wieder so hätte wie früher
als den König von Frankreich mit seiner ganzen Flotte.“

2. All' die süßen kleinen Pferdchen (amerikanisch)

Eia-popeia, weine nicht
Schlaf süß kleines Baby;
Wenn du aufwachst, kriegst Du einen Kuchen und
all' die süßen kleinen Pferdchen.

Schwarze und Braune, Gescheckte und Graue,
eine Kutsche mit sechs kleinen Pferdchen.
Schwarze und Braune, Gescheckte und Graue,
all' die süßen kleinen Pferdchen.

Eia-popeia, weine nicht
Schlaf süß, kleines Baby;
Dein Papa ist fortgegangen,
ging und ließ dich, kleines Lämmchen, zurück.

Daddy's eye is runnin' dry
he can't cry for you like mammy;
Daddy's eye is runnin'dry
gone and left you, little lambie.

3. Yerakina (griechisch)

Kinise E yerakina ya nero
Krio na feri

Refrain: drooma – drooma droom droom droom
|: ta vra chio lia tis vro droom :|
drooma – drooma – drooma
droom droom droom

Kie pe se mes to pi gadi kiev gale –
Foni megalí (Refrain)

Yerakina tha sevgalo
Ke yineka – thase paro (Refrain)

4. El Burro (spanisch)

Ya se murió el burro que acarrea la vinagre
ya se lo lievo Dios de esta vida miserable.
Refrain: |: Que tu ru ru ru rú, que tu ru ru ru rú :|

El era valiente, él era mohino
él era el alivio de todo Villarino.
(Refrain)

Estiró la pata, arrugó el hocico,
con el rabo tieso decía ¡adios Perico!

Todas las vecinas fueron al entierro
la tía María tocaba el cencerro.
(Refrain)

Ya se murió el burro que acarrea la vinagre –
ya se lo lievo Dios de esta vida miserable.
(Refrain)

5. A Fidler (jiddisch)

S'hot der tate fun yaridl
Mir gebracht a naye fidl,

Refrain: Do, re, mi, fa, sol, la, si
shpil ich didl, di, di, di
shpil ich didl, di, di

Ch'halt dos kepl ongeboign
Un farglots di beyde oign
(Refrain)

Rechtn fus farois a bisl
Klap dem takt tzu mitn fisl
(Refrain)

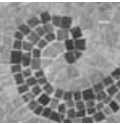
Kvelt und vundert zich di mame
Jascha Heifitz vakst mi stamme
(Refrain)

Papas Auge bleibt trocken
Er kann nicht weinen wie Mama
Papas Auge bleibt trocken
ging und ließ dich, kleines Lämmchen, zurück.

3. Yerakina (griechisch)

Sinngemäße Übersetzung:

Ein junger Mann war hoffnungslos in ein
liebrendes Mädchen namens Yerakina
verliebt. Ihr Erscheinen kündigte sich immer
durch das Klingeln ihrer Armreifen an.
Eines Tages, als sie gerade Wasser aus
dem Brunnen ziehen wollte, fiel sie hinein,
unser Held rettete sie und eroberte ihr Herz!



4. Der Esel (spanisch)

Der Esel ist jetzt tot, der den Essig schleppte
und Gott trug ihn von diesem ärmlichen Leben weg.
Refrain: |: das tu ru ru ru rú, das tu ru ru ru rú :|

Er war mutig, er war zornig,
er war die Stütze von ganz Villarino.
(Refrain)

Er streckte die Pfoten aus, runzelte die Schnauze
und mit dem steifen Schwanz sagte er: „Adios Perico!“

Alle Nachbarn gingen zur Beerdigung
und Tante Maria schlug die Glocke.
(Refrain)

Der Esel ist jetzt tot, der den Essig schleppte
und Gott trug ihn von diesem ärmlichen Leben weg.
(Refrain)

5. Ein Geiger (jiddisch)

Mein Vater brachte mir vom Markt
neue Geige mit.

Refrain: Do, re, mi, fa, sol, la, si
shpil ich didl, di, di, di
shpil ich didl, di, di

Halte dein Köpfchen gebeugt
und verdrehe beide Augen.
(Refrain)

Rechten Fuß nach vorn ein bisschen
klopf dazu den Takt mit dem Füßchen.
(Refrain)

Das gefällt und bewundert die Mutter
Ein „Jascha Heifitz“ wird mein Spösslíng!
(Refrain)



Impressionen aus den Probenphasen in Alteglofsheim und Marktoberdorf 2006:



Gesangsübungen zu „Divine Comedy“ unter Anleitung unserer Gesangssolistin Katharina Otscherer



Der „Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V.“ macht das Akademische Blasorchester erst möglich.

Als nach außen handelnde Organisation gegenüber Verbänden, Staat und Finanzamt wurde im Jahre 1982 ein Förderkreis gebildet, der als **gemeinnütziger e.V.** anerkannt ist.

Mit dem „Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V.“ wurde die Voraussetzung geschaffen als Vertragspartner Finanzgeschäfte, Verträge (wie etwa die Anmietung von Konzertsälen) abwickeln zu können. Weiterhin können vom e.V. Spenden als steuerlich voll abzugsfähig entgegengenommen werden (die Bescheinigungen stellt ab EUR 100,- der Verein aus, unter EUR 100,- wird der Einzahlungsbeleg beim Finanzamt anerkannt)

Eine ehrenamtlich tätige Vorstandschaft (bestehend aus Vorstand, Schriftführer und Kassier) bewältigt jährlich Arbeiten wie Musikerdisposition, Durchführung der Arbeitsphasen, Planung, Finanzierung und Organisation von Konzerten effektiv und zuverlässig. Ausgaben für Noten, Finanzierung von Probenwochenenden, Konzertwerbung, Saalmieten u. a. müssen mit einem engen Budget abgewickelt werden. Deshalb arbeitet nicht nur die Vorstandschaft ehrenamtlich, sondern auch Dirigent und

Musiker/innen. Anders wäre der Orchesterbetrieb, der sich allein aus Spenden, Beiträgen der Musiker und Einnahmen aus Konzerten finanzieren muss, nicht aufrecht zu erhalten.

Die jährlich entstehenden Kosten für den Proben- und Konzertbetrieb können allein aus den Konzerteinnahmen nicht gedeckt werden. **Das Orchester ist auf die Unterstützung von Sponsoren und Spenden von Musikbegeisterten angewiesen**, um die finanziellen Aufwendungen aller beteiligten Mitwirkenden in erträglichem Rahmen zu halten.

Mitglied im Freundeskreis kann jeder werden, der das Orchester finanziell unterstützen will. Es gibt keinen festen Mitgliedsbeitrag, die Mitgliedschaft ergibt sich aus Spenden selbst festgelegter Höhe.

Spendenkonto:
 Kreissparkasse München-Starnberg
 Kto.-Nr.: 705 736 21, BLZ: 702 501 50
Empfänger: Freundeskreis des Akad. Blasorchesters München e.V.
Verwendungszweck: Steuerbegünstigte Spende



Der Klang hat einen Namen

*Wir wünschen dem
 Akademischen Blasorchester München
 viel Erfolg!*

www.miraphone.de





Konzert in München, Carl-Orff-Saal im Gasteig, 2002

Das Akademische Blasorchester München, Ltg.: Michael Kummer

Das seit 1978 bestehende – als gemeinnütziger Verein geführte – Sinfonische Blasorchester der Höchststufe besteht aus 60 ambitionierten Amateurmusikern aus ganz Bayern. Die musikalische Arbeit für Konzerte, Rundfunk- und Tonträgeraufnahmen findet projektbezogen in konzentrierten Wochenend-Arbeitsphasen zwischen Oktober und Februar statt. Anfang März bilden drei Konzerte in Gilching, Bad Wiessee und München den Abschluss.



Michael Kummer ist Gründer und musikalischer Leiter des *Akademischen Blasorchesters München*. Außerdem leitet er die Stadtkapelle Wasserburg/Inn und das Sinfonische Blasorchester Grünwald. Er ist (neben David Gilson und Walter Ratzek) Dirigent der *Deutschen Bläserphilharmonie* und als Dozent bei internationalen Orchesterwochen tätig.

Akademisches Blasorchester München – die mitwirkenden Musiker in der Saison 2005/2006:

Piccolo/Flöte:

Regina Dinkel (Rosenheim)

Flöte:

Andreas Litzlbeck (Isen)
Monika Machl (Penzing/Wasserburg)
Christina Rosenberger (Hauzenberg)
Ines Thalmeier (Bad Aibling)

Oboe:

Alexandra Bermel (Zolling)
Horst Däullary (Wasserburg/Inn)

B-/Es-Klarinette:

Petra Jerčić (Türkenfeld)

B-Klarinette:

Marion Agatha (München)
Berthold Büdel (Ingolstadt)
Pia Budian (München)
Helge Dyk (Weßling)
Hans Edelmann (Wolfsburg)
Claudia Keegan (Aiglsbach)
Peter Keegan (Aiglsbach)
Margit Kuczera (Forstern)
Brigitte Rupp (München)
Georg Schied (Halfing)
Sepp Scharf (München)
Andreas Straßer (Nürnberg)

Alt-/Bass-/Kontraalt-Klarinette:

Erwin Köppendörfer (Schwabach)

Bass-Klarinette:

Roland Porsch (Fürstenfeldbruck)

Sopran-/Alt-Saxophon:

Udo Appel (Holzhausen/Buchloe)

Alt-Saxophon:

Mathias Stößlein (Mering)

Tenor-Saxophon:

Hans Hell (Rosenheim)

Bariton-Saxophon:

Hubert Wallner (Günzenhausen)

Fagott:

Wolfgang Greiter (Pliening)
Susanne Perret (Landshut)

Waldhorn:

Sepp Baumgartner (Wasserburg/Inn)
Seppi Bichler (Kiefersfelden)
Michael Gartner (Rohrdorf)
Maria Seidl (Waldkirchen)
Christian Weimer (Siegertsbrunn)

Trompete:

Christian Bachmaier (Burgkirchen)
Doris Deutinger (Ottenhofen)
Felix Hofmeir (München)
Markus Mailänder (Schwindegg)
Michael Morgott (Thansau)
Matthias Schelle (Deisenhofen)
Andreas Stich (Ruhmannsfelden)
Franz Windshuber (Isen)

Posaune:

Jürgen Hindel (München)
Anja Reßle (Geisenfeld)
Alexander Wormer (München)

Bassposaune:

Thomas Müller (Kelheim)

Euphonium:

Rudolf Froschmayer (Soyen)
Christoph Metten (Sonnen)

Tuba:

Monika Kreuzpaintner (Grünwald)
Georg Vögele (Hurlach)
Klaus Wagner (München)

Kontrabass:

Hans Danninger (Bad Tölz)
Richard Schürger (Waakirchen)

Schlagzeug:

Ursula Haydl (Germering)
Andreas Köder (München)
Oliver Kessler (München)
Markus Wolf (Rosenheim)
Gerrit Wüsthoff (Taufkirchen)
(Doris Deutinger)

Klavier:

Arnim Wittich (Bad Tölz)

Das Akademische Blasorchester München im Internet unter: www.abo-muc.de



Meisterwerkstatt und Fachgeschäft für
Blech- und Holzblasinstrumente

MÜNCHNER

QUALITÄT
SPIELT LÄNGER
ALS GEIZ

BLECH

Münchner Blech- und
Holzblasinstrumente GmbH
Gebaßelstr. 11, 81541 München
Fon 089.550 56 88 0, Fax 089.550 56 88 99
info@muenchner-blech.de, www.muenchner-blech.de

Wir wünschen Ihnen einen schönen Konzertabend!

b&m symphonic
Metallblasinstrumente GmbH
Buchenweg 3
82538 Geretsried
Tel.: 0 81 71 - 93 59 0
Fax: 0 81 71 - 93 59 99
Info@walternirschl.de

Geschäftsführer
Walter Nirschl

